

Pressenotiz & Einladung zur Einsatzvorstellung: Erfahren Sie wie eine technische Unterstützungseinheit der EU im Katastrophenfall vor Ort hilft

Schwerste Unwetter überfluten die Steiermark und Nordslowenien – Technische Unterstützungsteams der EU unterstützen die Einsatzkräfte vor Ort

Das gerade über dem Großraum Graz niedergehende Hagelgewitter und die verheerenden Unwetterschäden der vergangenen Jahre lassen diese Meldung durchaus plausibel erscheinen. In diesem Fall ist es eine **Übungsannahme** – Einsatzbereitschaft und Kooperation

In der Zeit von **Donnerstag 27.5.10 bis Sonntag 30.5.10** findet in der **Südsteiermark und im nördlichen Slowenien** eine **Abschlussübung** für ein „Technical Assistance and Support Team (TAST) der europäischen Kommission statt. „Observer“ aus ganz Europa beobachten die Einsatzkraft der kleinen und schlagkräftigen Gruppen.

Aufgabe diese Teams ist es, European Civil Protection Teams vor Ort technisch zu unterstützen. Dies kann in Form des Aufbaues und den Betrieb einer Koordinationszentrale sein, durch technische Unterstützung, Verpflegsvorsorgung und Unterbringung der Experten vor Ort, aber auch als logistische Unterstützung zu Besprechungen und Erkundungen, Erstversorgung und Sicherheitsvorkehrungen sein.

In der Realität müssen Einsatzteams mit den Kräften vor Ort kooperieren –

Diese Übung der **deutsch- cypriotischen Teams** wird unterstützt durch das **Land St - A20¹** und der **LBD-GIS²** sowie durch das **Zollamt Graz**, die **Flughafenbetriebsgesellschaft**, das **Land Tirol**, der **Support Unit Austria (Vorarlberg)**, der **Feuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring**, dem **steirischen ÖRK**, den **Gemeinden Ragnitz und Spielfeld**, den **Eigentümer des Schlosses Spielfeld** und auch dem **slowenischen Zivilschutz - Uprava Republike Slovenije za zaščito in reševanje (URSZR)**.

Landeshauptmann Franz Voves, Katastrophenschutzreferent der Steiermark:

Wir hoffen, dass wir nie in die Situation kommen, diese Hilfe in der Realität zu benötigen. Aber je besser wir vorbereitet sind – und dazu gehört auch die Kooperation mit internationalen Hilfskräften – desto besser können wir im Ernstfall eine Katastrophe bewältigen. Diese Übung ist wichtig.

Hofrat Dr. Kurt Kalcher, Leiter A20:

Wir stellen für die europäischen Übungsteams eine Realsituation dar. Das ist gleichzeitig eine realistische Übung für uns, die Katastrophenschutzabteilung des Landes und alle Einsatzorganisationen. Mit dem Projektteam verbindet uns eine konstruktive Partnerschaft.

Bgdr. Dr. Alois Hirschmugl, Katastrophenmanager EU und UN:

Support und Soforteinsatzteams sind kleine, schlagkräftige Gruppen, die für eine genau definierte Aufgabe geschult werden. Diese Aufgabe müssen sie an jedem Ort und unter allen Umständen erfüllen können. Stellen sie sich keine militärische Großraumübung vor, aber machen sie sich ein Bild von unserer Arbeit.

Harm-Bastian HARMS, Projektmanagement (Johanniter Unfallhilfe e.V.)

Wir haben die bilateralen Teams intensiv geschult und freuen uns, dass wir nun in der Steiermark so engagierte Übungsbedingungen vorfinden.

¹ A20 – Katastrophenschutz und Landesverteidigung,

² LBD-GIS - Abteilungsgruppe Landesbaudirektion Stabsstelle Geoinformation



Einladung zum Übungsbesuch und Erläuterungen durch Mag. Kreuzwirth (A20), Dr. Alois Hirschmugl (Übungsleitung) und Vertretern der Johanniter e.V. (Projektträger)

Samstag 29.5.2010 : 1300 Presseinformation ca. 30 Minuten
Im Anschluss Möglichkeit eines geführten Besuches
Treffpunkt: Feuerwehr- und Zivilschule Lebring

Das EUTAC - Project: <http://www.eutac-project.eu/>

Im Jänner 2009 wurde im Rahmen der „Preparatory Actions 2008“ des EU Civil Protection Community Mechanism“ ein Projekt der Johanniter/Deutschland zusammen mit dem Cyprus Civil Defense gestartet. Dieses hat zum Ziel, jederzeit verlegbare Unterstützungs-Teams auszubilden, die im Bedarfsfall in Katastropheneinsätze weltweit entsendet werden.

Am Donnerstag, den 27.5.2010 und Freitag Vormittag, den 28.5.2010, werden die im Projekt ausgebildeten technischen Experten am Flughafen Graz landen. Unmittelbar nach der Ankunft erhalten sie eine Fülle von Informationen, wie:

- die **Aufgaben eines „Reception and Departure Centres“ auf einem Flughafen,**
- **Zoll und Flughafenlogistik**
- die **wesentlichsten Änderungen** im
 - technischen Unterstützungsbereich,
 - aber auch Geoinformationsbereich (durch das Land Tirol)
 - und in der Brandbekämpfung

Ab Freitagmittag, den 28.5.2010 erfolgt die praktische Übung mit

- Aufbau, Inbetriebnahme, Betreiben und Abbau eines sogenannten „OSOCC’s – On Site Operations Coordination Centres“,
- eines Reception and Departure Centres,
- eines Sub-OSOCCs und von
- Erkundungen auf österreichischer und slowenischer Seite im Raume Lebring, Laubegg, Spielfeld, Marburg, Radlpass und Murska Sobota.
- Weiters werden Erste Hilfeeinlagen (durch das Bildungs- und Einsatzzentrum des ÖRK) und Sicherheitseinlagen (Polizei) dargestellt.

Ein Vertreter der Europäischen Kommission, sowie Vertreter aus verschiedenen Mitgliedstaaten der EU und dem österreichischen Innenministerium werden den Ablauf als Observer „beobachten“.

Ziel ist es, die Einsatzfähigkeit von zwei multinationalen TAST (je 12 Mann) zu überprüfen und die Mitglieder auf mögliche weltweite Einsätze vorzubereiten.

Nähere Info: Hr. Mag. Kreuzwirth/A20 (0676 86662909) oder Dr. Alois Hirschmugl (0664 1409802)